

Protokoll der Mitgliederversammlung der AG der wissenschaftlichen Volontärinnen und Volontäre im Museumsverband Baden-Württemberg e.V.

am Mittwoch, den 25. Juli 2007, 18.15 bis 19 Uhr, im Rheinischen Landesmuseum Trier

1) Begrüßung | Vorstellung

Begrüßung durch die Sprecherinnen der AG. Dank an die Organisatorinnen der Fortbildung in Trier. Dank an den Museumsverband Baden-Württemberg e.V. für seine ideelle wie finanzielle Unterstützung der AG.

Sprecherinnen:

- Carmen Haas, Deutsches Uhrenmuseum/Furtwangen
- Vera Hierholzer, Landesmuseum für Technik und Arbeit/Mannheim

Catharina Geiselhart und Sonja Grazia D'Introno sind als Sprecherinnen der AG in den letzten Monaten ausgeschieden. Carmen Haas hat ihr Volontariat letzte Woche ebenfalls beendet. Daher steht die Neuwahl von mindestens zwei bzw. drei neuen Sprecherinnen oder Sprechern an.

Pressegruppe:

- Andrea Steudle, Staatliche Schlösser und Gärten BaWü/Stuttgart: Adressverwaltung
- Sandra Kaiser, Naturkundemuseum Stuttgart (entschuldigt): bisher Pflege der Homepage

Sandra will die Homepageverwaltung abgeben. Gesucht wird ein neuer Webmaster wie auch neue Mitglieder für die Pressearbeit zur Platzierung der volentären Belange in der Museumswelt.

Vorstellung der AG: Die 1999 gegründete AG ist ein Zusammenschluss aller Volontärinnen und Volontäre an baden-württembergischen Museen, Gedenkstätten und in der Denkmalpflege. Jeder Volontär in BaWü ist automatisch für die Dauer seines Volontariats kostenfrei Mitglied. Die AG ist dem Museumsverband BaWü angegliedert und dient als Ansprechpartner für alle die Volontäre betreffenden Fragen.

Aufgaben und Ziele der AG:

- Vernetzung der Volontäre, Austausch mit dem Arbeitskreis wiss. Volontärinnen und Volontäre auf Bundesebene, Kontakt mit anderen AGs auf Landesebene, Austausch mit dem Museumsverband BaWü
- Verbesserung der Ausbildung (vgl. 2) Ausbildungsleitfaden)
- Einsatz für eine geregelte und angemessene Bezahlung (vgl. 2) Volontärsvergütung)
- regelmäßige Versammlungen zur Besprechung aktueller Fragen (während der Fortbildungen)
- Organisation von Fortbildungen

Die AG veranstaltet in regelmäßigen Abständen **Fortbildungen** zu grundlegenden Themen der Museumsarbeit. Der vierteilige Zyklus erstreckt sich auf zwei Jahre und soll das meist rein praktische Ausbildungsangebot der Museen um einen theoretischen Teil ergänzen. Weitere Informationen zu Zielen, Teilnahmebedingungen, Inhalt und Organisation dieser Fortbildungen auf www.museumsvolontaere.de.

Zyklus der Volontärsfortbildungen in BaWü:

Februar: Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik/Karlsruhe **Juli:** Sammeln und Bewahren/Stuttgart

Februar: Museumsmanagement und -verwaltung/Mannheim **Juli:** Ausstellungswesen, -gestaltung und -präsentation/an jeweils wechselnden Orten

• **Verbleibstudie**

Grundlegendes Problem: Inwieweit dient das Volontariat noch als Ausbildung für die Arbeit in Museen/Gedenkstätten/in der Denkmalpflege? Inwieweit erschließt man sich dadurch noch

Jobaussichten? Die Verbleibstudie (Umfrage zur beruflichen Situation nach Beendigung des Volontariats) wurde vor einigen Jahren initiiert, stieß bislang allerdings nur auf wenig bis keine Resonanz. Ein überarbeiteter und vereinfachter Fragebogen (aktuelle Version demnächst auf der Homepage) richtet sich an alle ehemaligen Volontäre.

- an alle ehemaligen Volontäre weiterleiten
- private Email-Adressen wie Ende des Volontariats der AG mitteilen, um für die Verbleibstudie erreichbar zu sein

2) Volontärsvergütung und Ausbildungsleitfaden

Besoldung: Im Hinblick auf die Volontärsvergütung bestehen weiterhin drei Modelle:

- Anwärterbezüge | Unterhaltsbeihilfe im Rahmen des Beamtengesetzes: ca. 1100 € brutto
- Anlehnung an den Arzt im Praktikum (AIP): ca. 1100 € im ersten/ ca. 1300 im zweiten Jahr
- Besoldung nach BAT 2A ½ bzw. TvöD 13 (Grundgehalt mit Altersstaffelung, ohne Familienzuschlag o.ä.): ca. 1500 € brutto

Ziel ist die Besoldung aller Volontäre (staatliche, kommunale, möglichst auch private Träger) nach TvöD 13 und die Vereinheitlichung der Volontärsgehälter (laut der letzten Umfrage werden die meisten Volontäre nach Anwärterbezügen oder den nicht mehr existierenden AIP bezahlt, eine Veränderung wäre wünschenswert). Seit Juni 2007 widmet sich ein Arbeitskreis auf Bundesebene der Ausarbeitung einer Empfehlung zur Besoldung der Volontäre nach TvöD 13.

Die AG der bawü. Volontäre setzt sich schon seit Jahren für dieses Ziel ein. Unterstützung erfährt sie (zumindest ideell) durch das Wissenschaftsministerium, vehemente Ablehnung dagegen vom Finanzministerium. Die diversen angefragten Gewerkschaften zeigten sich desinteressiert.

Das Wissenschaftsministerium erarbeitet derzeit eine Aufstellung des finanziellen Mehraufwands für das Land bei einer Bezahlung aller Volontäre (an Einrichtungen des Landes) nach TvöD 13, die dem Finanzministerium vorgelegt werden soll. Volontäre an Einrichtungen kommunaler oder privater Träger bleiben hiervon bislang unberührt.

Ausbildungsleitfaden: Im Juni 2007 wurde auf der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes eine AG „Leitfaden wissenschaftliches Volontariat“ gegründet, die Ausbildungsstandards bzw. -richtlinien für das wiss. Volontariat erarbeiten soll. Dieser Leitfaden wäre keine normative Vorgabe, aber eine Empfehlung und in jedem Fall ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Der **AG Leitfaden** gehören an: die Sprecherinnen des AK Volontariat auf Bundesebene, Prof. Dr. Cornelia Ewigleben (Landesmuseum Württemberg/Stuttgart), Prof. Dr. Bernhard Graf (Institut für Museumsforschung/Berlin), Dr. Helmut Gold (Museum für Kommunikation/Frankfurt am Main).

Die AG Leitfaden wurde vom Vorstand des DMB beauftragt, sämtliche bereits bestehenden Empfehlungen, Grundsätze usw. zusammenzufassen und einen Leitfaden mit empfohlenen Rahmenbedingungen für ein wiss. Volontariat zu erstellen. Der DMB sieht sich hier selbst in der Pflicht, da die Volontärssprecher meist nur auf ein Jahr gewählt werden, so aber keine Kontinuität gewährleistet werden kann; deshalb sind auch drei Vertreter verschiedener Einrichtungen in dieser AG.

- Volontärsverträge und Ausbildungspläne bitte in Kopie/Scan an Sonja Feßel (sonja.fessel@ darmstadt.de) schicken! Namen dürfen gerne geschwärzt werden... es geht um die Erhebung der bisherigen Ausbildungsgrundlagen.
- nächstes Treffen der Kerngruppe der AG Leitfaden: 17.08.2007 in Frankfurt am Main: Material sichten, Musterplan und Mustervertrag erstellen

Vorstellung AK Volontariat:

- Vera Beyer, Rheinisches Industriemuseum/Engelskirchen
- Sabine Schlenker, Kunsthalle Emden/Emden
- Victoria Overlack, Museum für Bergedorf und die Vierlande/Hamburg
- Sonja Feßel, Institut Mathildenhöhe/Darmstadt
- Claudia Herzog, Schwäbisches Bauernhofmuseum/Illerbeuren
- Rocco Curti, Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Erfurt
- Susann Seyfert, Landesamt für Denkmalpflege/Esslingen

Das AK Volontariat ist als eigene Fachgruppe dem Deutschen Museumsbund angegliedert (www.museumsbund.de). Dort finden sich Informationen zu Themen (Volontariat, KMK-Grundsätze, Bezahlung, Perspektiven, Situation der Volontäre, Verbleibstudie, Volontärstagungen auf Bundes- wie auf Landesebene, Unterarbeitskreis Denkmalpflege, Mailingliste, Internationaler Austausch) und

Termininformationen. Außerdem die KMK-Grundsätze als pdf-Download (viele Direktoren haben keine Ahnung! Ihnen oder dem Personalrat mal ins Fach legen!).

- o eigene Mailingliste für Infos, Fragen, Anregungen – unbedingt eintragen!

die nächste **bundesweite Volontärstagung** findet vom **14.–16.03.2008** im **Senckenbergmuseum in Frankfurt am Main** statt!

3) Austauschprogramme für Volontärinnen und Volontäre

Das europäische Netzwerk für Volontärinnen und Volontäre bietet Informationen zu diversen Austauschprogrammen (detaillierte Informationen unter www.museumsbund.de):

- Trinationales Austauschprogramm für wiss. Volontäre: Frankreich, Belgien, Deutschland. Zunächst mehrwöchiger gemeinsamer Sprachkurs, danach zwei Monate in einer Einrichtung im Ausland. Der Auslandsaufenthalt ist in das Volontariat integriert, neben eventueller Lohnfortzahlung wird auch ein Stipendium für Zusatzkosten gewährt (700 bzw. 900 €, wenn ohne Lohnfortzahlung).
 - o Bewerbungsfrist: 31.10.2007
 - o Ansprechpartner: Haus der Geschichte/Bonn (www.hdg.de)
- Austauschprogramm für wiss. Museumspersonal: Polen, Deutschland. Gute Polnisch-Kenntnisse wären hier von Vorteil. 1250 € bei Lohnfortzahlung.
 - o Bewerbungsfrist: 31.12.2007
 - o Ansprechpartner: Haus der Geschichte/Bonn (www.hdg.de)
- Internationales Stipendienprogramm zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Gefördert werden projektabhängig wechselseitige sowie einseitige ein- bis dreimonatige Gastaufenthalte von jüngeren Mitarbeiter/innen und wissenschaftlichen Volontär/innen an deutschen, europäischen sowie israelischen Einrichtungen, die der gemeinsamen Bearbeitung von Fragen der Darstellung des 20. Jahrhunderts dienen. Entscheidend ist, dass das Forschungsvorhaben Bezüge zu einer Ausstellung der beteiligten Einrichtungen aufweisen kann.
 - o Bewerbungsfrist: 31.03.2007 (abgelaufen) Kolloquium im März 2008 geplant **das Stipendienprogramm scheint gerade auszulaufen!**
 - o Ansprechpartner: Deutscher Museumsbund (www.museumsbund.de/cms/index.php?id=579)

4) Volontärsfortbildung 2008

Februar 2008: Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik/Karlsruhe

Die Vorbereitung und Organisation dieser Fortbildung wird offiziell an vier Volos des Naturkundemuseums in Karlsruhe und der Staatlichen Schlösser und Gärten in Bruchsal übergeben.

Die AG steht für Fragen bei der Vorbereitung und Organisation einer Fortbildung jederzeit zur Verfügung. Die Wahl der Referenten steht prinzipiell frei, muss jedoch unter dem jeweiligen Thema der Fortbildung laufen, die zudem nicht nur Vorträge, sondern auch Führungen umfassen sollte. Die Mitgliederversammlung der AG sollte am ersten Abend der Fortbildung stattfinden.

5) Entlastung des Vorstands

Antrag auf Entlastung des Vorstands durch Dr. Thomas Herzig vom Museumsverband Baden-Württemberg e.V.: Der Vorstand wird mit keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen einstimmig entlastet.

6) Neuwahlen

Zur Wahl für die neuen Sprecher der AG stellen sich

- Svenja Hecklau, Landratsamt Ravensburg, Kultur- und Archivamt/Ravensburg (verhindert) (bis 31.12.2008)
- Bettina Zundel, Landesmuseum Württemberg/Stuttgart (bis 14.03.2009)
- Agathe Wilhelm, Deutsches Uhrenmuseum/Furtwangen (bis 30.06.2009)

Mit keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen werden Svenja Hecklau, Bettina Zundel und Agathe Wilhelm zu den neuen Sprecherinnen der AG gewählt. Vera Hierholzer bleibt vierte Sprecherin.

7) Sonstiges

- die Verbleibstudie wurde bereits vor einigen Jahren initiiert und zwei Mal ausgewertet. Die Ergebnisse müssen vorliegen. Nachhaken ⇒ Herr Stiefel, Lindenmuseum/Stuttgart
- Dr. York Langenstein von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern hat die Arbeit der AG der wiss. Volontärinnen und Volontäre in Baden-Württemberg höchst gelobt. In Bayern sollte nach unserem Vorbild eine eigene AG der bayerischen Volontäre eingerichtet werden, worum sich die ehemalige Sprecherin Sonja Grazia D'Introno kümmern wollte.
 - Die Gruppe hat sich konstituiert, die Satzung wurde übernommen, eine Mailingliste eingerichtet. Jetzt müssen noch Sprecher gewählt werden.
- Caroline Bleckmann, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg/Konstanz ist neue Webmasterin und übernimmt mit sofortiger Wirkung Verwaltung und Pflege der Homepage.